

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 8. Juni 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0222-IM/a/2015

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4472/J betreffend "fehlender Konjunkturreffekt für Österreich", welche die Abgeordneten Mag. Roman Haider, Kolleginnen und Kollegen am 8. April 2015 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:**

Durch die Abschwächung der Gemeinschaftswährung ist das Rohölpreisniveau auf Euro-Basis nicht wesentlich vorteilhafter als vor dem Preisrückgang. Somit dürfte heuer laut Prognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) vom März 2015 die Energieverbilligung keine spürbaren Impulse für die heimische Wirtschaft bringen. Während der schwache Euro also den Preisvorteil des geringen Ölpreises in Dollar-Notierung nur bedingt weiterleitet, ergibt sich durch den niedrigeren Wechselkurs eine Erhöhung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit. Generell dürfte die Außenwirtschaft in den nächsten Monaten nicht nur vom niedrigeren Euro, sondern auch vom Anziehen der Konjunktur in der EU, aber insbesondere auch weltweit und in Hinblick auf den Welthandel profitieren. Das WIFO geht in seiner März-Prognose davon aus, dass vor allem die Lieferungen auf wichtige Exportmärkte wie die Schweiz und die USA merklich zunehmen dürften. Die Warenexporte werden laut WIFO 2015 um 2,5 und 2016 um 4% steigen.

Das niedrige Zinsniveau, welches seitens der Europäischen Zentralbank auch zur Ankurbelung der Kreditvergabe eingeführt wurde, kommt nicht in vollem Umfang in der Realwirtschaft an. In Österreich (+1,2% im Februar 2015) zeigt sich jedoch, im Gegensatz zur Eurozone (-0,7% im Februar 2015), eine positive Entwicklung der Kreditvergabe an den Unternehmenssektor. Um einer Verschärfung der Vergabe-

bedingungen für Bankkredite, insbesondere hinsichtlich der Sicherheitenanforderungen, vor allem für kleinere und mittlere Unternehmen, zu begegnen, werden ergänzend zu bestehenden Förderangeboten wie zinsgünstigen Krediten das KMU-Finanzierungspaket und die Erleichterung von Crowdfunding verfolgt. Zu Details ist auf die Antwort zu Punkt 4 der Anfrage zu verweisen.

### **Antwort zu den Punkten 2 und 3 der Anfrage:**

Unbeschadet dessen, dass diese Angelegenheiten nicht in die federführende Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fallen, kann festgehalten werden, dass zeitlich befristete Abschreibungen, auch im Rahmen der Steuerreform, derzeit nicht vorgesehen sind.

### **Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:**

Der Konsum der privaten Haushalte ist ein wesentlicher Eckpfeiler für das Wirtschaftswachstum in Österreich und wird mit der Steuerreform auch deutlich steigen. Mit dem neuem Tarifsystem und der Senkung des Eingangsteuersatzes von 36,5% auf 25% wird die im Regierungsprogramm festgehaltene umfassende Lohn- und Einkommenssteuerreform umgesetzt, wovon sowohl Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch 900.000 Selbstständige profitieren.

Der europaweiten Forcierung von Investitionen dient der Investitionsplan für Europa von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. Dieser besteht zum einen aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFISI) und der dazugehörigen Verordnung, die die Rechtsgrundlage für die Investitionsoffensive bildet, zum anderen aus Strukturreformen wie der Bildung einer Kapitalmarktunion, der Vollendung der Energieunion oder der Schaffung eines digitalen Binnenmarktes sowie aus einer Stelle für technische Beratung als Instrument der Projektentwicklung. Aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen, der bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) eingerichtet wird, werden Infrastruktur- und KMU-Finanzierungen für risikoreichere und wirtschaftlich tragfähige Investitionsprojekte mit europäischem Mehrwert, die in den Jahren 2015-2017 umsetzbar sind, angeboten. Dafür steht das volle Spektrum

von Finanzierungsinstrumenten zur Verfügung. Der EFSI wird mit € 21 Mrd. ausgestattet. Der EU-Haushalt soll für einen Maximalbetrag von € 16 Mrd. garantieren. € 5 Mrd. kommen aus Rücklagen der EIB. Mit dieser Mittelausstattung sollen in den Jahren 2015-2017 € 315 Mrd. an öffentlichen und privaten Investitionen in der Realwirtschaft gehebelt werden. Österreich hat in die erste indikative Projektpipeline 19 Projekte mit einem Investitionsvolumen von insgesamt € 28 Mrd. angemeldet.

Zahlreiche Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Konjunktur weiter anzukurbeln, den Standort und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Ausgaben zu reduzieren. Was die in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fallenden Maßnahmen im Einzelnen betrifft, ist dazu auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 4175/J zu verweisen. Zu ergänzen ist, dass am 19. Mai 2015 das Alternativfinanzierungsgesetz vom Ministerrat beschlossen wurde und die Gesetzesentwürfe zur Steuerreform zur Begutachtung ausgesendet wurden.

Zudem hat die Bundesregierung am 12.5.2015 im Ministerrat die Abschaffung der täglichen Geringfügigkeitsgrenze und die Halbierung der Verzugszinsen in der Sozialversicherung beschlossen. Die Ersparnis durch diese beiden Maßnahmen wird bei rund € 44 Mio. pro Jahr liegen.

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-06-08T13:32:11+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a> . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf <a href="https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur">https://www.bmwf.gv.at/amtssignatur</a> oder <a href="http://www.help.gv.at/">http://www.help.gv.at/</a> veröffentlicht.
Signaturwert	40ec5INnM+rRzZ1bXig3tte1ihkEs5XqHCevxHoloQggQiAY7IUo2ZVynDV8dLvWwhCDIDArCZJNmDZPBdyU5gTbFD1VdS3YgSDnBM2F6LdZo7A9vZ05GSRHQArSuFTWnQNCbgrM7ajy5P1Oc3ambyEXK7Lmn/+C3i5Q8P9D7I/yn6bkJdFdMEJi89/2mKsEKKE6G8bDkNAamdHAjReTNS3BSY1qb6dJrIPWaaAh9OrdDMUfL7ygvGx5dxuOOP8//XvcXeGjJ0hQE/EC/HJoSYsK/LFgg722eoj89OW/nGh35ex9PISEDzw2TuUIDMJsTaIbYFKZ7kS7vBiZdfA==	